

Hürmer Pfarrblatt

Sommer 2026



Pfarre Hürm
röm.-kath.



Liebe Pfarrfamilie!



Mit dem Sommer hält für viele eine Zeit des Aufatmens Einzug. Die Natur zeigt ihre Schönheit, Urlaube und freie Stunden schenken Gelegenheit, Kraft zu sammeln und dankbar auf das Vergangene zu blicken. Gerade diese Zeit lädt uns auch ein, innezuhalten und wahrzunehmen, wie reich wir als Pfarrgemeinde beschenkt sind.

Von Herzen möchte ich allen ein aufrichtiges Vergelts Gott sagen. Unsere Pfarre lebt von Menschen, die ihren Glauben nicht nur im Herzen tragen, sondern ihn mit ihren Händen, ihrer Zeit und ihrem Engagement sichtbar machen. Viele Ehrenamtliche bereiten mit großer Hingabe unsere kirchlichen Feste vor und schenken dadurch Gemeinschaft, Freude und gelebten Glauben. Ohne diesen selbstlosen Einsatz wäre vieles nicht möglich.

Besonders dankbar bin ich dafür, dass die Feier der Eucharistie in unserer Pfarre einen so hohen Stellenwert besitzt. Sie ist die Quelle, aus der wir Kraft schöpfen, und der Mittelpunkt unseres pfarrlichen Lebens. Ebenso ist die Liebe zur Gottesmutter Maria ein wertvoller Schatz unserer Gemeinde. Im gemeinsamen Rosenkranz und in der Marienverehrung erfahren viele Trost, Hoffnung und die Nähe Gottes.

Ein besonderes Zeichen der Lebendigkeit sind auch unsere Kinder und Jugendlichen, viele kommen bei den regelmäßigen Jungschar-Treffen im Pfarrhof zusammen. Jedes Monat sind die Kleinen auch zum Lichtys-Treffen eingeladen. Mit viel Engagement und großer Sorgfalt werden sie ebenso auf die Erstkommunion und die Firmung vorbereitet. Allen, die sich mit Herz und Glaubensfreude in diese wichtige Aufgabe einbringen, danke ich sehr herzlich. Sie begleiten junge Menschen auf ihrem Glaubensweg und legen damit ein wertvolles Fundament für die Zukunft unserer Kirche.

Große Anerkennung verdient auch der unermüdliche Einsatz bei der Sanierung unseres Pfarrhofes. Viele freiwillige Helferinnen und Helfer haben schon viele Stunden investiert – bei der Trockenlegung der Panekwohnung im Außen- und Innenbereich und nun auch bei der beginnenden Sanierung der Westfassade.

Dieses Engagement zeigt eindrucksvoll, dass unsere Pfarre nicht nur ein Ort des Glaubens, sondern auch des gemeinsamen Anpackens ist. Wo viele ihre Fähigkeiten uneigennützig einbringen, wächst nicht nur ein Gebäude, sondern auch die Gemeinschaft.

Ich freue mich immer wieder über den spürbaren Zusammenhalt, die gegenseitige Hilfsbereitschaft und den tiefen Glauben vieler Menschen in unserer Pfarre. All dies ist keine Selbstverständlichkeit, sondern ein großes Geschenk Gottes. Möge dieser Geist der Verbundenheit auch weiterhin unser Miteinander prägen.

So wünsche ich Euch allen eine gesegnete Sommerzeit: Tage der Erholung, Zeit für die Familie und für gute Begegnungen, aber auch Momente der Stille, in denen wir Gottes Nähe neu erfahren dürfen. Möge der Herr Euch auf allen Wegen begleiten, Eure Herzen mit Freude erfüllen und Euch gesund wieder in den Alltag zurückführen. Die Gottesmutter Maria breite ihren schützenden Mantel um unsere Familien und unsere ganze Pfarrgemeinde.



Mit herzlichem Dank und besten Segenswünschen,

Euer Pfarrer Franz Xaver Hell

05. + 06.
September

Am Sa, 05.09.2026 feiert unser Herr Pfarrer Franz Xaver Hell seinen **60. Geburtstag**.

Aus diesem Anlass laden wir ganz besonders zur Mitfeier der Herz-Maria-Messe am Samstagabend sowie zur Hl. Messe am Sonntag mit einer speziellen musikalischen Gestaltung ein. Mit einer vollen Kirche bereiten wir unserem Herr Pfarrer das schönste Geburtstagsgeschenk!

Die Heiligen der Pfarrkirche stellen sich vor:

Hl. Margareta M. Alacoque Wegbereiterin der Herz-Jesu-Verehrung

Geboren: 1647 in Burgund
Gestorben: 1690 in Paray-le-Monial
Beruf(ung): Ordensschwester im Orden der Heimsuchung Mariens (Salesianerinnen) in Paray-Le-Monial

Kernbotschaft: Verbreitung der Herz-Jesu-Verehrung,
u.a. Einführung des Herz-Jesu-Festes
und der Herz-Jesu-Freitage

Gedenktag: 16. Oktober

Herz-Jesu-Visionen: Von 1673 bis 1675 hatte Margareta Maria Alacoque vier große Herz-Jesu-Visionen, in denen sie Jesus sah, der ihr sein brennendes Herz zeigte und ihr den Auftrag gab, die Verehrung seines Heiligsten Herzens als Zeichen der Liebe Gottes zur Menschheit in der Welt zu verbreiten.

Wort der Heiligen: „Wenn Sie Sich in Angst und Unruhe befinden, versenken Sie sich in den Frieden des anbetungswürdigen Herzens Jesu, den Ihnen niemand nehmen kann.“



Gebet der Heiligen: Weihe an das Herz Jesu (gekürzt)

Heiligstes Herz Jesu, Du Inbegriff der Liebe,
sei Du uns Schutz im Leben und Unterpfand des ewigen Heils.
Sei Du unsere Stärke in unserer Schwachheit und Unbeständigkeit.
Du Herz der Milde und Güte, sei unsere Zuflucht in der Stunde unseres Todes.
Herz der Liebe, auf Dich setzen wir unser ganzes Vertrauen.
Deine Liebe präge sich so tief in unsere Herzen ein,
dass wir niemals von Dir je getrennt werden können.
Amen.



Bibelrunde

Einmal im Monat trafen sich Interessierte aus der Pfarre und auch von auswärts in der Pfarrküche, um gemeinsam das Evangelium des folgenden Sonntages zu lesen und zu interpretieren.

Begleitet wurde die Gruppe von Pater Franz Prossinger, der auf alle unsere Fragen eine Antwort wusste. Mit viel Geduld und Verständnis machte er uns auf vieles aufmerksam. Bereichert verließen wir unser gemeinsames Treffen und manchmal diskutierten wir danach noch ohne unseren Exegeten weiter.

Vielen Dank, lieber Pater Franz Prossinger, für die Zeit und Geduld mit uns!

Themenabend „Trauer“

23.03.

organisiert vom katholischen Bildungswerk

Es war ein beeindruckender Abend am 23. März im Pfarrheim. Die Trauerbegleiterin und Leiterin der Kompetenzstelle Trauer bei der Caritas St. Pölten, Gerti Ziselsberger, referierte zu einem Thema, das in unserer Gesellschaft zunehmend zum Tabu wird: Trauer über den Verlust eines geliebten Menschen. Trauer braucht Raum und Zeit. Zeit, die ihnen ermöglicht, ihren Trauerprozess im eigenen Tempo zu durchwandern. Raum, in dem sich Trauernde verstanden fühlen: vom ersten „Nicht-wahr-haben-Wollen“ bis zum Annehmen der Wirklichkeit. Trauer darf fließen, Beziehung wandelt sich und die Liebe darf bleiben.

Nach einem Impuls gab es noch viel Zeit für persönliche Gespräche unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern.



Halbjähriges Anbetertreffen

24.03.

Das Anbetertreffen begann wie gewohnt mit der Hl. Messe. Hier zwei Gedanken aus der Predigt:

-> In der Kirche berühren sich Himmel und Erde. In einer Kirche, wo gebetet wird, herrscht eine Atmosphäre der Nähe Gottes, ganz besonders, wo Anbetung gepflegt wird.

-> Bei der Anbetung erfährt man: „Jesus schaut mich direkt an und wendet mir sein Herz in besonderer Weise zu.“

Herr Pfarrer wies auf die neue Monstranz hin, die größer als die ursprüngliche ist. Wir bekamen sie als Leihgabe von der Pfarre Söchtenau in Oberbayern, wo sein Firmpate und Cousin Georg Liegl Kirchenpfleger ist.

Beim anschließenden Kaffee & Kuchen gratulierte er Fr. Maria Sieder zum 90. Geburtstag und Fr. Maria Haydn zum 95. Geburtstag. Beide sind vom Beginn der DO-Anbetung am 25. März 2010 mit einer Anbetungsstunde dabei. Für die vielen Stunden, die sie vor dem Angesicht Jesu verbracht haben, sei ihnen gedankt!

Weihe an das Unbefleckte Herz

26.03.

Mariens nach 33-tägiger Vorbereitung

Am 26. März, einen Tag nach dem Fest „Maria Verkündigung“, beteten alle, die sich mit Pfr. Hell und den Schwestern ab Februar in 33 Schritten/ Tagen darauf vorbereitet hatten, beim Marienaltar die Weihe an die Gottesmutter. Das Ziel war, sich bewusst unter den Schutz Mariens zu stellen und als Zeichen dafür die Wundertätige Medaille zu tragen. Die Vorbereitung war mit einem Begleitheft erfolgt, in dem es jeden Tag etwas über oder im Zusammenhang mit der Wundertätigen Medaille zu lesen gab. Nach der Weihe legte Herr Pfarrer jedem eine große Wundertätige Medaille auf und wer noch keine eigene Medaille hatte, konnte sich danach eine kleine silberne oder goldene aussuchen.

NPMS Emmersdorf in Hürm

21.04.

Wie schon letztes Jahr kamen auf die Einladung von Sr. Clarissa Marie die zwei zweiten Klassen der Naturparkmittelschule Emmersdorf zusammen mit ihren Klassenlehrern für einen Vormittag nach Hürm. Nach einer Andacht mit Pfr. Hell in der Pfarrkirche und einem Imbiss im Pfarrhof gab es Programm in drei Gruppen: Besuch beim Bio-Bauernhof Kurz, Kirchenführung und ein tolles Spiel im Pfarrhof. Zum Abschluss noch schnell ein Gruppenfoto, ein Eis in die Hand und ab zum Linienbus, mit dem sie über Melk nach Emmersdorf zurückfuhren.



Florianimesse

03.05.

Die Feuerwehr gedachte auch dieses Jahr in der Florianimesse um den 4. Mai ihres Patrons, des hl. Florian von Lorch. Im feierlichen Rahmen vor dem Schlusseggen wurden die Kameraden Oberlöschmeister Stupka Simon und Löschmeister Huber Patrick zu Zugtruppkommandanten ernannt. Ebenso wurden die zwei neuen Kameraden PFM Falkensteiner Simon sowie PFM Forstandlechner Dominik offiziell angelobt. Gut Wehr!



Kirchenputz

08.05.

Am 8. Mai fand wieder der traditionelle Kirchenputz statt. Viele fleißige Hände machten es möglich, dass die Kirche an einem Nachmittag gereinigt und wieder auf Hochglanz gebracht werden konnte. Herzlichen Dank den Firmlingen, die sehr tatkräftig mitgeholfen haben und allen Menschen, die sich diesen Nachmittag zur Reinigung der Kirche freigenommen haben. Bei einer gemütlichen Jause und netten Gesprächen klang der Nachmittag im Pfarrgarten aus. Vergelts Gott für eure Unterstützung!

Bittmesse & Flursegnung

11.05.

Die Bittmesse fiel dieses Jahr auf den zweiten Tag der Eisheiligen und das Wetter – es war kalt, windig und sonnig und regnerisch gleichzeitig – fiel dementsprechend aus. Als Eisheilige werden fünf Heilige (Mamertus, Pankratius, Servatius, Bonifatius und die „kalte Sophie“) bezeichnet, deren Gedenktage vom 11. bis 15. Mai liegen. In der Wetterkunde gelten diese Tage als Phase, in der häufig noch einmal Spätfrost auftreten und sich das Wetter noch einmal deutlich abkühlen kann.



ÖKB-Fest mit Hl. Messe

14.06.

Bei der Hl. Messe mit dem ÖKB beteten wir in den von Obmann Franz Zehetner wunderschön formulierten Fürbitten für alle Länder in Kriegs- und Krisengebieten und für alle gefallenen und verstorbenen Kameraden. Pfr. Hell nannte es einen „schönen Zufall“, dass die Fatima-Muttergottesstatue nach dem Fest des Unbefleckten Herzens Mariens am Vortag noch geschmückt vor dem Volksaltar stand, weil das Herz Mariens gerade in Kriegszeiten ein Zufluchtsort für die Gläubigen gewesen ist. 1942 – mitten im Zweiten Weltkrieg – betete Papst Pius XII. die Weltweihe an das Unbefleckte Herz und danach kam es zu einer Wende im Kriegsgeschehen. Auch die Nachkriegszeit war durch die Gründung des Rosenkranzsühnekreuzzuges vom Franziskanerpater Petrus Pavlicek geprägt von Vertrauen auf die Hilfe Mariens. Sie passen gut zusammen, die Königin des Friedens und der ÖKB, der für uns die Erinnerung lebendig hält: Krieg ist das Schlimmste, was man sich vorstellen kann!

Das anschließende Fest im Pfarrgarten war wie immer top vorbereitet und lief dementsprechend sehr gut bei fröhlicher Stimmung.



Impressum

Offenlegung lt. § 25 MedG: Kommunikationsorgan der röm.-kath. Pfarre Hürm. Die Pfarre Hürm ist Alleininhaber des Pfarrblattes. Herausgeber: röm.-kath. Pfarre Hürm, 3383 Hürm, Kirchenplatz 1, www.huerm.dsp.at – Layout und Konzept: Pfarre Hürm

Besuch der Wandermuttergottes

28.06.-04.07.

Im Rahmen der Gebetsinitiative „Österreich betet – Rosenkranz für den Frieden“ pilgert schon zum dritten Mal eine Kopie der Mariazeller Gnadenstatue durch ganz Österreich. Am 20. Juli wurde sie von der Manker Gebetsgruppe zu uns gebracht. Nach einer Woche in St. Margarethen trat sie ihr Programm in Hürm an, das mit Hausbesuchen und kleinen Andachten gefüllt war. Auch bei der Donnerstagsanbetung und der Schulschlussmesse war sie anwesend. Ein Höhepunkt der Woche war das Friedensgebet am Mittwoch in der Säulenhalle mit anschließender Agape, an dem wir uns aus Hürm & Umgebung zusammen mit einer Vertretung der Friedensgebetsgruppe aus Krumnussbaum versammelten – im Glauben: *„Groß ist die Macht eines Heeres, das nicht das Schwert, sondern den Rosenkranz in Händen hält.“*

Schulschlussmesse der VS und MS 03.07.

Wie immer fanden Fr. Hackl und die Lehrerinnen der Volks- und Mittelschule Hürm ein Thema für die Schulschlussmesse, das Kinder und Jugendliche auf ihre Weise kennen. Diesmal ging es um Träume, „Tausend Träume“, wie man so sagt. Welches Mädchen träumt nicht von einem schönen Pferd oder einem extraschönen Kleid? Welcher kleine Junge hat nicht schon Berufsträume, ein Pilot zu werden oder ein Forscher? In den vorbereiteten Bußgedanken und Fürbitten, die die Kinder lasen, wurde sowohl das Faszinierende an Träumen herausgestrichen als auch die Zerbrechlichkeit von Träumen. Dies wurde dann sogar mit platzenden Seifenblasen sichtbar gemacht. Was kann uns Jesus dazu sagen? Er kennt unsere Wünsche und Träume bestens, er kennt uns bis in die Tiefe. In der Predigt hörten die Kinder in sehr überzeugender Sprache von Pfr. Hell, dass uns Jesus noch mehr gibt. Er gibt nicht nur Versprechen oder Verheißungen, sondern er erfüllt sie auch. Der größte Beweis: Jesus hat nicht nur gesagt, dass er aufersteht. Er ist wirklich auferstanden und will uns allen das ewige Leben schenken. Das ist nicht nur ein Traum, das ist die große Hoffnung für alle Menschen. Hoffnung ist mehr als ein Traum.

Besonders wandte sich Pfr. Hell an die Schüler, die nach diesem Schuljahr die Schule verlassen, um auf eine andere Schule zu gehen oder schon ins Berufsleben einzutreten. Mit den besten Wünschen verabschiedete er sie und spendete ihnen den Segen für ihr weiteres Leben.



380. Gelöbnis-Wallfahrt der St Pöltner nach Mank

04.07.

Sechs Pilgerinnen und Pilger starteten mit Dompfarrer Josef Kowar um 4.00 Uhr morgens am Domplatz in St. Pölten, um den 32 km langen Pilgerweg zu bestreiten. Auf dem Weg kamen einige Wallfahrer aus Hürm dazu. Das Mittagessen wurde in Hainberg eingenommen. Auch heuer fand wieder eine Radwallfahrt statt. Um 11.00 Uhr starteten die 18 Radler zur Manker Wallfahrtskirche. Bei angenehmen Temperaturen wurden die Pilger um 14.30 Uhr beim Schlangenkreuz von den Bäuerinnen mit Kaffee, Kuchen und erfrischenden Getränken empfangen. Nach einer Stärkung begaben sich alle gemeinsam

auf den letzten Abschnitt des Weges. Als krönender Abschluss fand um 16.30 Uhr die Wallfahrermesse statt. Von Hürm waren dabei: Franz Zehetner ab St. Pölten, Gerti Zeilinger und Frieda Zuser ab Hainberg.



Fußwallfahrt nach Mariazell

Was ist eine Wallfahrt? Nur ganz grob gesagt - der Begriff kommt vom alten Wort „wallen“ = „unterwegs sein, reisen, in eine Richtung ziehen“, wird allgemein im religiösen Kontext verwendet und beschreibt den Weg zu einem Ort mit religiöser Bedeutung, in unserem Fall zur Magna Mater Austriae in Mariazell. Es ist also einerseits ein Weg der inneren Einkehr und der Besinnung, der aber andererseits eine gewisse sportliche Komponente mit sich bringt.

Auch wir waren wieder unterwegs. Heuer gleich zweimal. Der erste Termin am 15./16.05., der die Firmlinge mit einbeziehen sollte, wurde aufgrund des Schlechtwetters abgesagt. Eine Gruppe von vier Personen brach dennoch am Freitagabend in Hürm auf und wurde in Schwerbach durch zwei weitere Mitgeher verstärkt. Das Wetter meinte es nicht gut mit uns, aber es war ein Erlebnis.

Am 06.06. starteten wir erneut. Dieses Mal alle ab Schwarzenbach, die klassische Route also. Dreizehn Personen trafen sich um 01.00 Uhr in Hürm, ab mit dem Auto nach Schwarzenbach und um 02.00 Uhr Start des Fußweges. Hinauf zur ersten Station, das Marterl bei der „Kalten Quelle“, weiter zur „Hölzernen Kirche“, bergauf zum „Weißen Kreuz“ und weiter nach Annaberg. Toller Sonnenaufgang, leider dieses Mal entfiel das uns allen lieb gewordene Frühstück. Dann über Sabel und Fadental zur „Bruder-Klaus-Kirche“ am Hubertussee und über Walster und Kreuzberg nach Mariazell, pünktlich zur Messe, anschließend Mittagessen und Rückfahrt mit dem Zug.

Dreizehn Menschen waren auf dem Weg, jeder aus eigenen persönlichen Motiven. In der Mehrzahl „Routiniers“ mit langjähriger Teilnahme. Drei Personen waren zum ersten Mal dabei. Es ist immer schön, wenn sich Menschen neu entschließen uns zu begleiten. Jeder erlebt den Weg auf seine Weise, mancher ist überrascht und berührt über den Weg, über die Begegnungen, über das Erlebte. Viele machen sich daher auf und gehen den Weg wieder. Auch im kommenden Jahr freuen wir uns auf die vielen „Altbekannten“ und über neue Gesichter. Jeder soll uns jenes Stück Weg begleiten, das er für sich als richtig empfindet, alle haben wir dasselbe Ziel.



Dieses Jahr haben sich 13 Kinder aus unserer Pfarre auf den Empfang der Heiligen Erstkommunion vorbereitet. Bei den Vorbereitungsstunden haben die Kinder viel über die Wichtigkeit dieses Sakraments erfahren.

Am Hochfest Christi Himmelfahrt, 14. Mai 2026, fand die Feier der Erstkommunion statt. Die Blasmusik begleitete die Kinder rund um die Kirche beim feierlichen Einzug mit den weißen Rosen, die sie als Dank für dieses Sakrament dem lieben Gott schenkten. Die festlich geschmückte Kirche und der Chor mit seinen schönen Gesängen boten eine feierliche Atmosphäre.

Bei der Predigt erklärte Pfr. Hell das diesjährige Erstkommunionsthema „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben“. Die Kinder sollen so wie die Reben mit Jesus, dem Weinstock, verbunden bleiben – durch Gebet, durch das Denken an Gott und durch gute Taten.

Mit großer Freude und Liebe haben die Kinder Jesus in der Heiligen Kommunion zum ersten Mal empfangen, der nun immer in ihnen Wohnung nehmen möchte, so oft sie zu ihm kommen und ihn in ihr Herz einladen. Nach der Heiligen Messe feierten die Kinder diesen großen Freudentag im Pfarrsaal und alle Mitfeiernden waren zu einer Agape im Pfarrgarten eingeladen.





Firmung in der Pfarrkirche St. Margarethen

23. Mai 2026

Am Pfingstsamstag, dem 23. Mai 2026, fand in der Pfarrkirche St. Margarethen die Firmung mit Abt Pius Maurer aus dem Stift Lilienfeld als Firmspender statt. Dieses Jahr war es eine außergewöhnlich große Gruppe von 32 Firmlingen, weil die Firmlinge sowohl aus Hürm als auch St. Margarethen und St. Pölten kamen. Die Firmung begann mit dem feierlichen Einzug der festlich gekleideten Firmlinge und ihrer Paten und Patinnen und der Begrüßung durch Pfr. Hell. Die Lesungen waren abgestimmt auf das Firmthema „Atme in mir, Heiliger Geist!“ und Abt Pius nahm am Anfang seiner Predigt darauf Bezug: „Ohne Atem geht nichts – das wissen wir. Genauso geht gar nichts im Glaubensleben ohne den Atem Gottes, den Heiligen Geist. Der Heilige Geist möchte für den Rest eures Lebens euer Begleiter sein. Er wird an seinen Wirkungen erkannt, z.B. daran, dass wir gute Vorsätze durchhalten können. Dass wir gute Entscheidungen treffen. Er gibt uns Mut. Er hilft zu Gelassenheit. Er bewirkt, dass wir uns viel freuen können über das Schöne; er bewirkt Begeisterung in uns!“

Musikalisch und wunderschön gestaltet wurde die Hl. Messe vom Chor De Colores in Abwechslung mit der Orgel. Nach dem Auszug gab es auf dem Kirchenplatz eine Agape.

Mit der Firmung endete der Firmkurs, der im Herbst angefangen und viele Monate gedauert hat. Wir wünschen allen Firmlingen, dass sie „dran bleiben“, das heißt die Beziehung zum Dreifaltigen Gott pflegen, regelmäßig beten und zu den Sakramenten kommen. Mögen sie den Tag ihrer Firmung in unvergesslicher Erinnerung bewahren!

Fragen an die Firmlinge

Was hat Dir am Firmkurs am besten gefallen?

- Dass wir gemeinsam gebetet haben
- Der Vortrag über Sister Clare aus Irland
- Der Radausflug
- Dass wir mehr über Gott erfahren haben
- Dass der Unterricht kreativ war
- Der Spaß mit den Freunden
- Dass ich mehr über meinen Glauben gelernt habe.



Etwas, das Du durch den Firmkurs besser verstanden hast/ erkannt hast

- Ich habe verstanden, dass die Firmung ein wichtiger Teil des geistigen Lebens ist
- Dass Gott dich immer unterstützt und er für dich da ist
- Dass Gott mir Kraft gibt
- Dass man den Glauben lebendig und gemeinsam verstärken kann!

Ein Gedanke, der Dir bei der Firmung durch den Kopf gegangen ist

- Bei der Firmspendung: Das ist der beste Augenblick!
- Dass ich den Heiligen Geist empfangen.
- Dass ich ein vollständiger Christ bin.
- Ob ich es wirklich geschafft habe, weil die Zeit so schnell vergangen ist?
- Ich hab mich einfach auf die Messe konzentriert.
- Ich bin jetzt mehr bei Jesus.
- Es ist gleich vorbei.
- Ob mir der Heilige Geist und meine Firmpatin bei meinem weiteren Weg helfen können?

Hat die Firmung in Deinem Leben etwas verändert? ODER was bedeutet die Firmung für Dich?

- Die Firmung hat meinen Glauben erweitert.
- Für mich ist die Firmung ein Geschenk Gottes.
- Ich spüre seit der Firmung den Heiligen Geist, ich spüre Stärke in mir.
- Nein, eigentlich nicht, nicht so viel.
- Ich glaube, dass ich nun in kleineren Dingen Größeres sehe
- Ich habe eine bessere Verbindung mit Gott.
- Die Firmung bedeutet, sich noch einen Schritt mehr auf Jesus einlassen.
- Ich gehe öfter in die Kirche.
- Ich kann den Moment der Firmung, diesen Moment der Stärke von nun an immer in meine Gedanken rufen, wenn eine Lage aussichtslos scheint. Mit der Hilfe des Heiligen Geistes kann ich alles überwinden

Baustelle Pfarrhof

Was seit dem Frühjahr im Pfarrhof dank vieler fleißiger, einsatzbereiter Hände geschehen ist:

- > Der Boden wurde trockengelegt und mit Kies und einer Betonschicht isoliert.
- > Rohre für eine Fußbodenheizung wurden gelegt.
- > Der Estrich wurde in der dritten Juliwoche gemacht und soll nun einige Wochen austrocknen.

Vergelts Gott für jede Hilfe!



Maiandachten

Wie immer fanden während des ganzen Monats zahlreiche Maiandachten in Hürm & Umgebung statt, die immer auch ein Treffen der Dorfgemeinschaft mit anschließendem gemütlichen Beisammensein bedeuten. Die Verehrung der Gottesmutter äußert sich auch in der guten Pflege der Marienkapellen in den einzelnen Ortschaften. Schon seit den ersten Jahrhunderten nehmen die Christen Zuflucht zu Maria, der Mutter des Herrn. Davon zeugt das älteste bekannte Mariengebet „Unter deinen Schutz und Schirm“, dessen ursprünglicher Textkern bereits im 3. Jahrhundert (ca. 250 n. Chr.) entstanden ist, was durch ein antikes griechisches Papyrusfragment belegt ist. Der Text wurde später, vermutlich nach dem Konzil von Ephesus im Jahr 431, weiter ergänzt.

Hier ein paar Fotos von den Maiandachten:



03.05 Siedlungsmaiandacht



08.05 Seeben

Die Bedeutung von Betstunden vor dem Begräbnis

Eine Betstunde ist ein traditioneller, gemeinschaftlicher Abschiedsritus. Sie dient in erster Linie dazu, den Verstorbenen mit dem Gebet auf seinem Weg zu begleiten und Gott anzuvertrauen, der Gemeinschaft der Trauernden Trost zu spenden und den Hinterbliebenen in den schweren Tagen vor der Beerdigung emotionalen Halt zu geben.

Das gemeinsame Beten – meist in Form des Rosenkranzes in Kombination mit einem modernen Trauergebet oder meditativen Trauertexten – ist eine unschätzbare Hilfe für den Verstorbenen und gibt den Angehörigen einen festen Rahmen, um den Schmerz zu teilen und nicht alleine zu sein.

Im christlichen Glauben ist die Betstunde ein Zeichen der Wertschätzung und der Hoffnung auf die Auferstehung und dem neuen Leben bei Gott. Die versammelten Menschen beten für die Seele des Verstorbenen und danken dabei auch für dessen Leben. Man erinnert sich an so manche Begegnungen mit dem Verstorbenen.

Eine Betstunde am Vorabend des Begräbnisses bietet auch jenen Menschen die Möglichkeit, für den Verstorbenen zu beten und sich in Ruhe und Würde zu verabschieden, die zum Begräbnis nicht kommen können. Gleichzeitig schenkt man der Trauerfamilie durch die Anwesenheit Trost, Kraft und kann vielleicht noch ein persönliches Gespräch führen.

Eine Betstunde bereitet gut auf den nächsten Tag mit Requiem und Beisetzung am Friedhof vor.

„Leben ist unterwegs sein – Sterben ist Heimkehr!“



Das Fronleichnamsfest ist ein Bekennterntag des Glaubens an die Hl. Eucharistie = an Jesus Christus in der Gestalt von Brot und Wein. In der Predigt verriet Pfr. Hell, dass man als Pfarrer oft darüber nachdenkt, wie das möglich ist. Es wäre allerdings Irrsinn, ein Stück Brot durch den Ort zu tragen; es ist unser Herr Jesus selbst, den wir hinaustragen und mit ihm seinen Segen. Für die Prozession gab es wieder vier wunderschön geschmückte Altäre, die für die vier Himmelsrichtungen stehen. Bei der Florianikapelle stand ein Flügelaltar mit einem Kreuz in der Mitte – umgeben von elektrischen Lichtern - und dem hl. Aloisius von Gonzaga auf der linken und dem hl. Josef auf der rechten Seite: ein 110 Jahre altes echtes Prachtstück aus dem Besitz der Familie Kurz, vermutlich aus dem Burgenland, das früher bei einer längeren Prozession für den Altar vor dem Bauernhof Kurz verwendet worden war. Immer wieder fragte jemand, was aus diesem Flügelaltar geworden war, auch Franz Kraus, der ihn restaurieren wollte. Für diesen Zweck hat er ihn tatsächlich von Fam. Kurz „ausgeliehen“ und ihn mit der Hilfe seiner Söhne Andreas & Thomas und des Schnitzers Johann Sitz, der Teile der Ornamente neu geschnitzt hat, sowie technischer Beratung von Karl Zuser restauriert! Das Projekt ist wirklich gelungen und der Altar war zum diesjährigen Fronleichnamsfest nach vielen Jahren wieder zu sehen! Danke für die vielen Stunden, die Franz Kraus und alle Beteiligten dafür verwendet haben!

Der schon traditionelle Blument Teppich der Schwestern im Pfarrgarten zeigte einen Kelch, darüber die Hl. Eucharistie mit IHS-Aufschrift, Trauben und Ähren.

Lange Nacht der Kirchen



Ein abwechslungsreiches Programm bot die Lange Nacht der Kirchen unserer Pfarre am 12. Juni, welche unter dem Motto ein italienischer Abend stand. Bei der Jungschar konnten die Kinder ein Vatertagsgeschenk basteln. Anschließend gab es beim Kasperltheater „Kasperl und der gefundene Stern“ viel zum Lachen und Mitmachen für Groß und Klein. Die anschließende Hl. Messe fand aufgrund der Witterung in der Pfarrkirche statt. Eine kleine Singgruppe aus Neidling und ein toller Klavierspieler aus Prinzersdorf bereiteten uns auch musikalisch im Gottesdienst einen Ohrenschmaus. Nach der Messe ging es zum gemütlichen Teil in den Pfarrhof, wo schon ein leckeres Buffet aus italienischen Köstlichkeiten und Weinen auf die Besucher wartete. Es herrschte eine sehr gemütliche Stimmung, die Besucher gerne noch einige Zeit verweilen ließ. Die Nachtanbetung unserer Schwestern der Familie Mariens rundete das Programm ab.

Danke an alle, die in irgendeiner Weise mitgewirkt haben und dadurch wieder ein toller Abend entstehen konnte!

Jugend Jungschar & Minis

Vor der Auferstehungsmesse wurden von den Kindern verzierte Osterkerzen verkauft. Am Ostersonntag teilten unsere Jungscharkinder nach der Messe an alle Messbesucher Ostergrüßkarten aus. Im Anschluss ging es gemeinsam mit den Minis in den Pfarrgarten zur Osternestsuche.

Sarah und Luise gestalteten die Weihwassergläser für die Erstkommunionkinder mit Motiven, passend zum Thema: „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben“.

Die Lange Nacht der Kirchen wurde auch heuer wieder von vielen Kindern besucht. Aus gesundheitlichen Gründen konnte ich diesmal nicht dabei sein. Ein großes Dankeschön deshalb an Doris Steinbacher und Petra König, die kurzfristig eingesprungen sind!

Bei unseren Minis durften wir vier Erstkommunionkinder begrüßen. Sie schnuppern nun ins Minileben hinein, bevor sie im November offiziell aufgenommen werden. Unsere Minis freuten sich auch über den Ausflug, der uns diesmal ins Waldviertel in die Nähe von Zwettl führte.

Unsere fleißige Jugend sorgte bei der Erstkommunion wieder für die Verköstigung der Erstkommunionkinder sowie deren Familien. Diesmal passte auch das Wetter. Danke für eure Mitarbeit!



Terminvorschau

Caritassammlung im Rahmen einer Kollekte

Sonntag, 13.09.2026

BITTE UNTERSTÜTZEN SIE DIE CARITAS-HAUSSAMMLUNG

12.500 Menschen in akuten Notlagen hilft die Caritas jährlich in NÖ.

In den Beratungsstellen erzählen Menschen von Momenten, in denen die Kräfte ausgehen: „Ich schaue auf das Konto und rechne – und am Ende bleibt zu wenig. Für die Miete oder für Lebensmittel. Für beides reicht es nicht.“

Wir bitten Sie, auch heuer jene in unserem Umfeld zu unterstützen, die dringend Hilfe benötigen: Kinder, Mütter, Familien in Not, Schwerkranke und Menschen, die durch Schicksalsschläge, Krankheit oder Teuerung in Notlagen geraten. Jede Spende zählt und ist mehr als Geld – sie ist ein Zeichen: Du wirst gesehen. Du bist nicht allein. Und es gibt Hoffnung. Danke von Herzen!

Oder verwenden Sie die in der Kirche aufgelegten Zahlscheine oder folgende Bankverbindung zur Einzahlung:

IBAN: AT28 3258 5000 0007 6000

Caritas d. Diözese St. Pölten



Wallfahrt nach Maria Langegg

Samstag, 26.09.2026

Herzliche Einladung zur Wallfahrt nach Maria Langegg am Sa., 26.09.2026. Die Fußwallfahrer treffen sich um 06.30 Uhr zum Segen in der Pfarrkirche. Die Hl. Messe wird um 16.30 Uhr in Maria Langegg gefeiert.

Firmkurs 2026/27

TeilnehmerInnen:	2. + 3. Klasse MS
Anmeldung:	Im September
Elternabend:	Anfang Oktober (der genaue Termin folgt am Schulanfang)
Ablauf des Firmkurses:	10 Firmtreffen quer durch das Kirchenjahr + freiwillige Workshops
Termin der Firmung:	Pfingstsamstag, 15. Mai, 09.15 Uhr

Erntedankfest

Sonntag, 11.10.2026

Wir laden Sie und Ihre Familie ganz herzlich zu unserem diesjährigen Erntedankgottesdienst gestaltet von unserem Kirchenchor ein. Gemeinsam wollen wir innehalten, danken und die Gemeinschaft feiern.

Beginn: 9.15 Uhr mit dem Festgottesdienst in der Pfarrkirche

Nach dem Gottesdienst öffnet unser **Pfarrhof** seine Türen für ein **gemütliches Beisammensein**. Für das leibliche Wohl mit Speisen, Getränken, Kaffee und Kuchen ist bestens gesorgt. Nutzen Sie die Gelegenheit für gute Gespräche und ein frohes Miteinander.

Erntegaben für den Altar

Traditionell möchten wir den Altar wieder mit den Früchten der Erde schmücken. Wenn Sie Erntegaben beisteuern möchten, können Sie diese bis spätestens Freitag 08.10.2026 vormittags im Pfarrhof abgeben.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und ein schönes gemeinsames Fest!

HERZLICHE EINLADUNG ZUR PFARRWALLFAHRT NACH KLEINMARIAZELL

am Samstag, den 14. November 2026

ABFAHRT

7.30 am Parkplatz der Fa. Bernhuber

PROGRAMM

- ❖ Besichtigung der barocken Basilika und der ehemaligen Klosteranlage
- ❖ Hl. Messe in der Basilika
- ❖ Mittagessen in der Stiftstaverne Klein-Mariazell
- ❖ Besuch des Karmels Mayerling mit Führung
- ❖ gemütlicher Ausklang im GH Schweighofer-Zainer in Hürm

RÜCKKUNFT

ca. 17.30 in Hürm

PREIS

45 € für Bus & Führungen

ANMELDUNG & BEZAHLUNG

bis 31. Oktober in der Pfarrkanzlei
oder bei den Schwestern per Telefon
(0664/735 23 694)

Wir freuen uns
auf Eure zahlreiche Teilnahme!

Pfr. Franz Xaver Hell
und der Pfarrgemeinderat



BASILIKA
KLEIN-MARIAZELL



SCHLOSS
MAYERLING



Herz-Mariä-Messen in Hürm

Sa, 05. September Sa, 07. November
Sa, 03. Oktober Sa, 05. Dezember

17.15 Uhr Rosenkranz und
Beichtgelegenheit

18.00 Uhr Hl. Messe mit
Lichterprozession und
Weihe an das Unbefleckte
Herz Mariens

Herz-Jesu-Messen in St. Margarethen

Fr, 11. September	Sommerzeit	
Fr, 02. Oktober	18.25 Uhr	Rosenkranz mit
Fr, 06. November		Eucharistischem Segen
Fr, 04. Dezember	19.00 Uhr	Hl. Messe

	Winterzeit	
ab 13.00 Uhr	17.25 Uhr	Rosenkranz mit
Stille Anbetung		Eucharistischem Segen
	18.00 Uhr	Hl. Messe

Termine

August – November 2026



Sa, 15.08.2026	09.15 Uhr	Maria Himmelfahrt mit Kräuterweihe
Mo, 07.09.2026	08.50 Uhr	Schulanfangsmesse der VS und MS Hürm
Mi, 16.09.2026	18.30 Uhr	Josefsandacht in St. Margarethen
Fr, 18.09.2026	18.00 Uhr	Benefizkonzert zum 60. Geburtstag von Pfr. Hell
So, 20.09.2026	14.00 Uhr	Hubertusmesse am Kronaberg
Sa, 26.09.2026	06.30 Uhr	381. Wallfahrt nach Maria Langegg
So, 11.10.2026	09.15 Uhr	Erntedankfest mit anschließendem Pfarrkaffee
Di, 20.10.2026	17.00 Uhr	Anbetertreffen
Mo, 26.10.2026	09.15 Uhr	Hl. Messe zum Nationalfeiertag
Di, 27.10.2026	18.00 Uhr	Abend der Barmherzigkeit in St. Margarethen
Sa, 31.10.2026	17.30 Uhr	Nacht der 1000 Lichter (genaueres Programm folgt)
So, 01.11.2026	09.15 Uhr	Hochamt zu Allerheiligen
	14.00 Uhr	Gräberumgang
Mo, 02.11.2026	18.00 Uhr	Allerseelenmesse vor der Friedhofskapelle
Do, 12.11.2026	08.00 - 19.00 Uhr	Anbetungstag unserer Pfarre
	13.00 - 16.00 Uhr	Anbetung der ehemaligen Gemeinden
	18.25 Uhr	Rosenkranz & Beichtgelegenheit, Eucharistischer Segen
	19.00 Uhr	Hl. Messe
Sa, 14.11.2026	07.30 Uhr	Pfarrwallfahrt nach Kleinmariazell
So, 15.11.2026	09.15 Uhr	Hl. Messe zum hl. Leopold
Mi, 18.11.2026	18.30 Uhr	Josefsandacht zum Red Wednesday für die verfolgten Christen in St. Margarethen (mit roter Beleuchtung des Kirchturms)
So, 22.11.2026	09.15 Uhr	Christkönigssonntag - Vorstellung der neuen Minis

